

Sprache wächst im gemeinsamen Spiel.

Verstehen · Wörter entdecken · Sätze bilden · Aussprache

Für Eltern von Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung (SES) und Kindern, die beim Spracherwerb Unterstützung brauchen.

Eine SES kann verschiedene sprachliche Bereiche betreffen. Manche Kinder brauchen besonders viel Unterstützung beim Verstehen, andere beim Wortschatz, beim Satzbau oder bei der Aussprache. Häufig kommen mehrere Schwierigkeiten zusammen. Wählen Sie mit Ihrer Logopädin oder Ihrem Logopäden den passenden Schwerpunkt.

Dem Interesse folgen. Dem Spiel Zeit geben.

Beginnen Sie mit einer einfachen Spielidee. Wenn Ihr Kind ins Spiel findet, führen Sie es weiter. Eine feste Minutenzahl ist kein Grund zum Aufhören. Auch vertraute Wiederholungen bieten Gelegenheiten, Sprache zu erleben.

So begleiten Sie Ihr Kind

Anknüpfen und antworten. Beobachten Sie, was Ihr Kind interessiert. Greifen Sie seine Blicke, Gesten, Laute und Wörter auf. Auch eine Antwort ohne Worte zählt.

Zeit zum Antworten lassen. Wechseln Sie zwischen Zuhören und Sprechen. Lassen Sie Pausen, damit Ihr Kind selbst etwas beitragen kann. Gemeinsames Tun steht im Mittelpunkt.

Sprache sichtbar machen. Zeigen und handeln Sie passend zu Ihren Worten. Sprechen Sie in kurzen, verständlichen Sätzen und benennen Sie das, worauf Ihr Kind gerade achtet.

Äusserungen aufgreifen und erweitern. Sagt Ihr Kind «Auto», können Sie antworten: «Ja, das Auto fährt.» Bieten Sie ein passendes Sprachmodell an. Ihr Kind darf zuhören und muss es nicht nachsprechen.

Wörter wieder begegnen lassen. Nutzen Sie einige passende Wörter mehrfach im Spiel und später im Alltag. Benennen Sie auch Tätigkeiten und Eigenschaften: öffnen, tragen, weich, nass.

Mehrsprachigkeit einbeziehen. Spielen und sprechen Sie in der Sprache oder den Sprachen, in denen Sie sich wohlfühlen und lebendig mit Ihrem Kind austauschen können. Mehrsprachigkeit verursacht keine SES.

Gemeinsam mit der Logopädie

Die Ideen ergänzen eine individuell abgestimmte Therapie. Sie sind kein Test und kein vollständiges Übungsprogramm. Ein oder zwei passende Spiele reichen für den Einstieg. Bei anhaltenden Sorgen um das Verstehen, Sprechen oder die Verständlichkeit ist eine logopädische Abklärung sinnvoll.

Ein Spiel – viele Sprachmomente

Passen Sie die Sprache dem Entwicklungsstand an. Die Beispiele zeigen mögliche Schwerpunkte; im Spiel greifen die sprachlichen Bereiche ineinander.

01 SPRACHVERSTÄNDNIS · Sprache mit Handlungen verbinden



Tiere versorgen. Spielen Sie gemeinsam mit Tieren und Futter. «Gib dem Pferd die Karotte.» Zeigen Sie bei Bedarf mit. Erst wenn ein Schritt gut verstanden wird, fügen Sie einen weiteren hinzu.

Verstecken und finden. Verstecken Sie einen Teddy gemeinsam: «Der Teddy ist unter dem Tuch.» Zeigen und entdecken Sie die Orte. Greifen Sie zunächst einen Ortsbegriff wiederholt auf, bevor ein neuer dazukommt.

02 WORTSCHATZ · Wörter erleben und wiedererkennen



Küche oder Picknick. Packen, kochen und servieren Sie zusammen. Wählen Sie wenige passende Wörter: Teller, giessen, schneiden, voll. Benennen Sie die Dinge und Handlungen direkt beim Spielen.

Entdeckerkiste. Erkunden Sie grosse, sichere Alltagsgegenstände: Bürste, Tuch, Becher. Zeigen Sie, wozu sie dienen und wie sie sich anfühlen. «Das Tuch ist weich. Wir trocknen den Teddy ab.»

03 GRAMMATIK UND SATZBAU · Kurze Sätze im Spiel hören

Was machen die Tiere? Lassen Sie Tiere laufen, schlafen oder fressen. Begleiten Sie die Handlung: «Der Hund schläft.» Greifen Sie die Idee Ihres Kindes auf und ergänzen Sie bei Bedarf einen kleinen Satzteil.

Puppe oder Teddy versorgen. Anziehen, waschen, füttern: Nutzen Sie wiederkehrende Satzmuster. «Die Puppe braucht eine Jacke.» – «Die Puppe braucht eine Mütze.» Wählen Sie die Form passend zum vereinbarten Therapieziel.

04 AUSSPRACHE · Wörter hören und Sprechfreude erhalten

Lieblingsbuch gemeinsam anschauen. Benennen Sie, was Ihr Kind entdeckt. Wenn es ein Wort noch anders ausspricht, greifen Sie den Inhalt auf und sprechen Sie das Wort natürlich vor: «Ja, eine Katze. Die Katze schläft.»

Schatzsuche mit vereinbarten Wörtern. Wenn Ihre Logopädin passende Übungswörter ausgewählt hat, verstecken und finden Sie die Bilder oder Dinge gemeinsam. Üben Sie genau so, wie es für Ihr Kind gezeigt wurde.

Bei der Aussprache besonders wichtig: Welche Laute, Wörter und Hilfen sinnvoll sind, hängt von der Art der Schwierigkeit ab. Gezieltes Lauttraining bitte mit der Logopädie abstimmen. Die ersten drei Bereiche lassen sich häufig im selben Spiel aufgreifen.

Fachliche Grundlagen · Alltagsspiele als praktische Umsetzung; keine standardisierten Therapieaufgaben.

Hanen Centre: Three Keys to Helping Your Child Learn Language.

ASHA: Spoken Language Disorders; Speech Sound Disorders (Articulation and Phonology).

AWMF: S3-Leitlinie Therapie von Sprachentwicklungsstörungen, Registernummer 049-015.